

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 10 (1935)
Heft: 1

Artikel: Familienheimgenossenschaft Zürich, 9. Etappe
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-100915>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Familienheimgenossenschaft Zürich, 9. Etappe

Die 9. Etappe Einfamilienhäuser, die von der Familienheimgenossenschaft im Friesenberg in Zürich 3, diesmal ohne städtische Finanzbeihilfe, erstellt worden und am 1. Oktober 1934 bezogen worden ist, umfasst 13 Vierzimmer- und 14 Dreizimmerhäuser. Alle Wohnungen sind vollständig unterkellert, haben

Waschküche und geräumige Winde. Sie sind mit elektrischer Kochgelegenheit, einem 20 Literboiler über dem Schüttstein und einem 100 Literboiler im Bad ausgerüstet. Die Heizung geschieht durch Kachelöfen, event. Kacheltragöfen, oder auf Wunsch durch Einzelzentralheizung (Mietzinsaufschlag Fr. 96 jährlich für Einrichtung der letztern). Die Mietzinsen bewegen sich zwischen Fr. 1332 und Fr. 1560. An die Finanzierung leistet der Mieter zwischen Fr. 1200 und Fr. 1600. Zu den Häusern gehören Gartenflächen von 50–200 m². Erbaut wurde die Kolonie, wie die gesamte Siedlung der Genossenschaft, von den Architekten Kessler & Peter in Zürich.



Teilansicht der 27 Einfamilienhäuser

